

„Sind Sie wohl?“ frug sie. Und die Frage war am rechten Orte, denn sein Gesicht sah so weiß aus wie ihr Kleid.

„Ganz wohl,“ versetzte er und verließ mit einer Verbeugung den Gartenzaun. Sie ging dahin, er dorthin; sie sah sich zweimal nach ihm um, als sie essenartig durch die Felder schwebte; er ging festen Schrittes dem Pfarrhause zu und wandte sich kein einziges Mal.

Dieses Schauspiel fremder Leiden und Aufopferung zog meine Gedanken vom eigenen Kummer ab. Diana hatte behauptet, ihr Bruder wäre „unerbittlich wie der Tod.“ Diese Bezeichnung war keine Uebertreibung.

Zweiunddreißigstes Capitel.

Ich setzte meinen Unterricht in der Dorfschule mit möglichster Thätigkeit und Gewissenhaftigkeit fort. Anfangs war es mir eine saure Arbeit und eine geraume Zeit verging, bevor ich es mit all' meinen Anstrengungen dahin brachte, meine Schülerinnen und ihre natürlichen Anlagen kennen zu lernen. Bei ihrer gänzlichen Unwissenheit und dem Stocken aller geistigen Thätigkeit schienen sie mir alle gleich talentlos zu seyn; aber schon nach einigen Wochen fand ich, daß ich mich geirrt hatte. Auch unter den Bauernkindern gab es, wie unter den Kindern gebildeter Stände, einen Unterschied, und als ich mit ihnen und sie mit mir vertraut geworden waren, machte sich diese Verschiedenheit rasch bemerkbar. Sobald nur einmal ihre Verwunderung über meine Sprache, meine Manieren und Gewohnheiten zu Ende war, bildeten sich sehr viele von den schwerfällig aussehenden, Maulaffen